



Medienmitteilung

Nr. 22/2004

Bern, 22. Oktober 2004

Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Bern im September 2004

Ende September 2004 betrug die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern 127 302 Personen. Darunter waren 27 209 Personen oder 21.4% ausländischer Nationalität. Die Statistikdienste ermittelten für den Berichtsmonat einen Sterbeüberschuss von 27 Personen und einen Mehrzuzug von 11 Personen, was einen Bevölkerungsrückgang von 16 Personen ergibt.

Im Vergleich dazu resultierte für den September 2003 bei einem Sterbeüberschuss von 40 Personen und einem Zuzugsüberschuss von 4 Personen ein Bevölkerungsrückgang von 36 Personen. Aussagekräftiger als diese Zahlen für einen einzelnen Monat sind die Vergleiche über ein ganzes Jahr.

Ende September 2003 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Bern 127 208 Personen, darunter 27 006 Bewohnerinnen und Bewohner ausländischer Nationalität. Damit beläuft sich der Bevölkerungszuwachs in den letzten 12 Monaten auf 94 Personen (Schweizerinnen und Schweizer -109 Personen, Ausländerinnen und Ausländer +203 Personen).

Der Berichtsmonat im Detail

Die **natürliche Bevölkerungsbewegung** zeigte im vergangenen Monat folgende Entwicklung: Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 97 (46 Knaben und 51 Mädchen), darunter 25 Kinder ausländischer Nationalität. Gestorben sind insgesamt 124 Einwohner (49 Personen männlichen und 75 Personen weiblichen Geschlechts), darunter 7 Personen ausländischer Nationalität.

Die Auswertung der **Wanderungsbewegungen** ergab die folgenden Zahlen: Im September 2004 zogen insgesamt 1 123 Personen nach Bern. Darunter waren 395 Personen ausländischer Nationalität. Der Wegzug aus der Stadt Bern belief sich auf 1 112 Personen. Darunter waren 317 Personen ausländischer Nationalität.

Der Wanderungssaldo ergab somit im Ganzen einen Mehrzuzug von 11 Personen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern wurde ein Mehrwegzug von 67 Personen, bei der ausländischen Bevölkerung ein Mehrzuzug von 78 Personen festgestellt. Der Wanderungssaldo zwischen der Stadt Bern und den Aussengemeinden der Region zeigte einen Mehrwegzug von 39 Personen.